



## Winterschlaf im Märchenwald

"Hmmm, die heiße Schokolade tut bei dem kalten Wetter richtig gut!", lobte Maulinchen den frisch aufgebrühten Kakao von Frau Holle. Durch das Fenster sah man, wie die Schneeflocken vom Himmel auf den Märchenwald Steiermark herabrieselten und es fröstelte das kleine Maulwurfmädchen, wenn es an den Heimweg dachte.

"Wenn du willst, kannst du die Nacht hierbleiben.", bot Frau Holle an, die Maulinchens Blick auf die schneebedeckten Wege bemerkt hatte. "Bettwäsche hab' ich schließlich genug!", lachte die alte Frau und winkte Maulinchen ins Schlafzimmer, wo sie den alten Schrank öffnete.

Doch was mussten sie entdecken? Auf den Federkissen lag, tief eingekuschelt, eine niedliche kleine Haselmaus und träumte wohl vom nächsten Frühling, denn ihre kleinen Beinchen zuckten ab und zu, als wenn sie auf Futtersuche durch den Wald lief.

"Wie süß!", lächelte Maulinchen, doch Frau Holle war gar nicht so begeistert: "Das Mäuschen kann nicht hierbleiben! Wir müssen es in den Wald bringen! Schließlich muss ich die Betten und Kissen ausschütteln können, damit es weiter so schön schneit."

Sie holte einen alten Schuhkarton vom Schrank, bohrte mit einer Stricknadel Löcher hinein und polsterte ihn mit alten Socken aus: "Das wird wohl reichen! Maulinchen, du musst mir jetzt helfen! Ich hole das Mäuslein und lege es in den Schuhkarton. Dann musst du blitzschnell den Deckel darüberstülpen, damit es nicht fortläuft!"

Gesagt - getan!

Frau Holle schob vorsichtig ihre Hand unter das schlafende Mäuslein und ... da schlug es die Augen auf, sah die scheinbare Gefahr und sauste schnell wie der Blitz aus dem Schrank heraus, durch die Wohnung von Frau Holle, um sich dann irgendwo zu verstecken ...

"Oh nein!", entfuhr es der alten Dame. "Das ist gar nicht gut! Wir müssen das Tierchen suchen, damit es zurück in den Wald kann."

Und so lagen Maulinchen und Frau Holle kurze Zeit später auf dem Bauch und schauten unter Schränke und Tische.

Es klopfte...

Frau Holle rappelte sich auf und ging zur Tür.

"Ich wollte Maulinchen abholen kommen, weil es so schneit!", erklang die Stimme von Mauli, dem älteren Bruder Maulinchens und aufgeregt legte er nach: "War das ... Ihre Maus?"

Maulinchen war ruckzuck auf den Beinen: "Was? Wo ist das Mäuschen?"

Der Maulwurf deutete in den Wald und meinte: "Die Maus huschte eben an mir vorbei, direkt ins Gebüsch."

Frau Holle schaute hinaus, konnte aber nur die winzigen Fußspuren entdecken, die sich in der Hecke verliefen.

"Jetzt wird sie sich ein neues warmes Plätzchen suchen! Das ist besser, als in meinem Schrank zu liegen. Ich hätte sie ja doch nur gestört beim Winterschlaf, wenn ich die Betten und Kissen herausgeholt hätte ..." Sie nickte: "Aber niedlich war die kleine Maus schon ..."

Und nachdem Mauli und Maulinchen den Heimweg angetreten hatten, ging sie mit dem Schuhkarton, in den sie ein kleines Schlupfloch gebohrt hatte, hinaus und stellte ihn ins Unterholz. So stand er geschützt. Und dann öffnete sie den Deckel und gab ein altes Brötchen, ein Stückchen Käse und ein Scheibchen Speck hinein. Dann verschloss sie den Karton wieder und ging ins Haus.

Am nächsten Abend ging sie zu der Stelle, wo der Karton stand und fand davor weitere winzige Spuren der kleinen Haselmaus.

Doch irgendwie waren diese Spuren seltsam ...

Frau Holle putzte sich die Brille an der Schürze ab und setzte sie wieder auf die Nase.

Da stand doch was...!

Und wirklich! Die kleine Haselmaus war eine ganze Zeit dafür durch den Schnee getanzt.

Und am nächsten Tag erfuhren es auch die beiden Maulwürfe, was die kleine Maus da geschrieben hatte. In der weißen Pracht stand nämlich in großen Buchstaben zu lesen:

DANKE FÜR ALLES!  
BIN SCHLAFEN.

Vielleicht seht ihr den Karton ja, wenn ihr mal im Märchenwald Steiermark seid! Ihr könnt ruhig schauen! Aber lasst das Mäuslein bitte einfach weiterschlafen ...

